

Auf ein Wort

Christliche Gedanken von Pfarrer Dr. Denker

Sonntag - Ruhetag

Ich denke an meinen ersten Aufenthalt in Seoul/Korea. Ich freute mich auf den Sonntag. „Dann wird alles ruhiger“, dachte ich. Ich hatte die Hektik in dieser Zwölfmillionenstadt vor Augen, den endlosen Autoverkehr mit den verstopften Straßen und den fehlenden Parkplätzen. Ich denke daran, wie ich mich jeden Tag in die überfüllte U-Bahn gequetscht habe. „Morgen wird alles ruhiger sein, alles leerer. Ich werde die Ruhe genießen, die Stille der Straßen, das endlose Gewühle der Menschen wird mich nicht mehr krank machen.“ Am Sonntagmorgen wache ich auf. „Das kann doch nicht wahr sein“, denke ich empört. Auf dem Nachbargrundstück rattern die Baumaschine, der Verkehr rauscht ungebrochen vorbei, in der gleichen Stärke wie alle Tage. „Halt, es ist Sonntag!“, möchte ich schreien. Aber es ist natürlich richtig: Ich bin nicht in einem christlich geprägten Land. Es gibt hier keine alten christlichen Traditionen. Immerhin gibt es Christen hier. Innerhalb von 50 Jahren sind 33% der Bevölkerung Christen geworden, jeder Dritte, auch nicht wenig. „Das müßte sich doch bemerkbar machen“, denke ich. Plötzlich bin ich neugierig geworden. Wenn es so viele Christen gibt, dann müßte doch auch etwas vom Sonntag zu entdecken sein. Ich gehe auf die Strasse. Der Obstladen ist wie immer geöffnet, der Schuster sitzt wie immer in seinem Verschlag an der Bordsteinkante. Ich könnte meine Schuhe besohlen lassen; sie haben es nötig. Aber ich tue es nicht; es ist ja Sonntag. Die Reinigung gegenüber hat die Rolläden nicht hochgezogen. Sie bleibt heute geschlossen. Die Besitzer sind Christen. Sie verzichten auf den Gewinn, den sie heute machen könnten. Kein Gesetz gebietet ihnen, heute den Laden zu öffnen. Sie heiligen den Feiertag, verbringen den Tag in der Kirche. „Du mußt dafür sorgen, daß du am nächsten Sonntag nicht mehr hier bist“, denke ich. „Diese ewig gleiche Tretmühle, das hältst du nicht aus.“ Am nächsten Wochenden war ich auf einer Insel, weit weg von Seoul. Die Menschen hier sind zu 80% Christen geworden. Das Dorf atmet den Frieden des Sonntags. Die Geschäfte sind fast alle geschlossen, die Arbeit am Bau ruht. Feld und Meer glänzen in der Sonne. Und wir trafen uns in der Kirche und feierten den Ruhetag.



Pfarrer Dr. Jürgen Denker ist Ruhestandspfarrer in Colmberg

„Auf ein Wort“ wurde von der WZ ungekürzt übernommen und gibt ausschließlich die Meinung des Verfassers wider.